

Das Glück des Tüchtigen

Vor zehn Jahren fiel der Startschuss für die Firma Lübbering Umwelttechnik. Doch wie haben sie und der Markt sich seitdem verändert? Ein Ortsbesuch.

Ohne seine Schwedisch-Kenntnisse wäre Jörg Müller vielleicht nie im Tankstellengeschäft angekommen. Doch die skandinavische Sprache half dem geschäftsführenden Gesellschafter von Lübbering Umwelttechnik, die Branche zu wechseln. Vom großen Hotelbetrieb, bei dem der heute 53-Jährige die Geschäfte führte und den er erfolgreich sanierte, zu HSB Umwelttechnik. Von Schleswig-Holstein nach Nordrhein-Westfalen. Dort war Schwedisch für Vertriebsaktivitäten gefragt.

Trotz der Insolvenz von HSB Umwelttechnik im Jahr 2003 und der Integration in die Lübbering Gruppe zog man nicht zur Muttergesellschaft nach Herzbrock-Clarholz,

sondern blieb in der Region. Die richtige Entscheidung, heißt es dazu aus der Unternehmensgruppe. Heute fühle man sich als Familie.

Auch viel Glück gehabt

Vor allem die große Kundenloyalität habe Lübbering Umwelttechnik von der ersten Stunde an geholfen, sich positiv zu entwickeln, erinnert sich Müller an die Zeit zwischen dem Insolvenzantrag und dem Neustart. Für den engagierten Manager ist es ein persönlicher Erfolg, dass er „mit der kompletten Mannschaft durch eine schwierige Zeit gekommen“ ist.

„Wir haben auch immer mal wieder viel Glück gehabt.“

Keine Entlassungen, Kontinuität für die Kunden, in den vergangenen drei Jahren weiteres Wachstum – diese Konstanz macht sich auch bei Produkten und Serviceleistungen (siehe Kasten) bemerkbar. Das eingespielte 14-Mann-Team schreibt sich einen hohen Qualitätsanspruch auf die Fahnen, der preiswerteste Anbieter möchte man bewusst nicht sein. „Wir bieten Produkte, mit denen der Kunde langfristig arbeiten kann“, fasst es Müller zusammen. 2006 kam auf Wunsch der Mineralölgesell-



Jörg Müller auf der diesjährigen „Tankstelle & Mittelstand“.

Lübbering Umwelttechnik in Kürze

Vor zehn Jahren fiel in der Lübbering Gruppe die Entscheidung, die heutige Lübbering Umwelttechnik aus Fröndenberg, vormals HSB Umwelttechnik, in das Unternehmen zu integrieren. Ein Vorteil, vor allem in puncto Konstruktion und Prozessabläufe. Momentan beschäftigen die Experten für Domschächte sowie Service für Tankstellen 14 Mitarbeiter. Zum Portfolio der Fröndenberger zählen unter anderem Domschachtdeckungen, Sonderkonstruktionen, Ersatzteillieferungen, Sanierungs- und Montagearbeiten sowie Serviceleistungen. *pn*

schaften eine Serviceabteilung dazu. Der aktuelle Trend: alles aus einer Hand. Heute agiert Lübbering Umwelttechnik in 15 Ländern.

Und der heimische Markt? Seit zwei bis drei Jahren stabil, so Müller, dieses Jahr dürfte man auf Vorjahresniveau abschneiden. „Ich bin mit jedem kleinen Schritt zufrieden“, betont der enthusiastische Seiteninsteiger. *Patrick Neumann*